


THEATERMAGAZIN



 **Uwe Topmann:**
»Eine Brücke ist ein
schönes Sinnbild.« SEITE 3

 **Fünf Fragen zur Premiere
von »Ariadne auf Naxos«**
SEITE 4 & 5

 **Generalsanierung: Die
Baustelle am Goetheplatz
im Wandel** SEITE 11

AUFTAKT

Auf Einladung

Wenn Sie eine Veranstaltung im »Alten Kino Franklin« planen könnten: Was würden Sie tun? Wen würden Sie einladen? Und wozu? Alle zwei Monate gestaltet eine Person aus Mannheim eine eigene Veranstaltung, bestimmt das Thema und das Veranstaltungsformat.

So, 14.04.2024

Altes Kino Franklin

SCHAUSPIEL

Swinging Charity Gala

Freuen Sie sich auf einen heiter beschwingten Abend mit großartigen Künstler*innen wie u. a. Janice Dixon, Uwe Eikötter und einem, in gewohnt launischer Art durchs Programm führenden, Thomas Siffling.

So, 07.04.2024

Altes Kino Franklin

SCHAUSPIEL

Das Haymatministerium

Haben Polizeigewalt und Rassismus System?

Eine Kooperation mit der Initiative 2. Mai Mannheim

Kurz vor dem zweiten Jahrestag des 2. Mai 2022, an dem Ante P. während eines Polizeieinsatzes getötet wurde, erinnert die Soziologin und Moderatorin Prof. Dr. Onur Suzan Nobrega an die Opfer der Polizeigewalt der letzten Jahre und spricht dazu mit Expert*innen.

Sa, 20.04.2024

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

Grundlagenfortbildung III: Figur

Für Lehrer*innen und Interessierte

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Begriff Figur. Sie ist Teil vieler Theaterstücke und ist oft ein großer Bereich der AG-Arbeit. Aber welche Möglichkeiten ergeben sich dadurch überhaupt und was passiert, wenn es keine Figuren im Stück gibt? Wir experimentieren zusammen und gehen den Fragen praktisch nach.

Leitung: Inga Waizenegger

Do, 08.02.2024

Treffpunkt: Foyer Alte Feuerwache

JUNGES NTM

Escenas Latinas!

Im Jahr der Tuba, 2024, präsentiert uns das »Duo Compagni« – bestehend aus NTM-Tubist Siegfried Jung und Pianistin Susanne Endres – ein leidenschaftliches Programm aus lateinamerikanischer Musik. Hauptwerk des Abends sind die »Escenas Latinas!«. Komponist Enrique Crespo verbindet Klassik, Jazz und Folklore zu einer einzigartigen Klangwelt.

Di, 23.04.2024

Studio Werkhaus

OPER

greeNTO

In berührenden Klängen zwischen Volkslied und modernen Beats erzählt »Tautumeitas« von Mensch, Natur und ihrer Gefährdung. Tanja Tetzlaff schafft mit »Suites4Nature« aus Bachs Cellosuiten, Naturperspektiven und Fragen des Klimawandels ein musikalisch und visuell bewegendes Plädoyer.

Mo, 01.04.2024 »Tautumeitas«

Ella & Louis

So, 14.04.2024 »Suiten für eine verwundete Welt«

Cinema Quadrat

OPER

Club 0405 & Club 0607

Bei der Jungen X Bühne machen junge Menschen Kunst. Jetzt treffen sich die 4- bis 5-Jährigen und 6- bis 7-Jährigen und erforschen Theater. Die Clubs richten sich an Kinder mit und ohne Behinderung. Individuell notwendige Voraussetzungen in Rücksprache, z. B. DGS-Übersetzung. Keine Theatererfahrungen und wenig Deutschkenntnisse nötig.

Anmeldung und Informationen bei: Julia Headley: 0621 1680 449 oder ntm.jungexbuehne@mannheim.de

Di, 02.04. – Sa, 06.04.2024

Probezentrum Neckarau

JUNGES NTM

Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Spielen, Sprechen, Ausprobieren

Jeden zweiten Mittwoch im Monat gehen bei uns die Türen auf: für alle Menschen zwischen 8 und 21 Jahren, die Lust haben sich auszuprobieren. Komm vorbei, einmal oder regelmäßig, angemeldet oder unangemeldet – das kannst du entscheiden!

Keine Vorkenntnisse notwendig!

Weitere Informationen bei: Julia Headley unter ntm.jungexbuehne@mannheim.de

Mi, 10.04.2024

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

✦ PORTRAIT



JNTM

Uwe Topmann

»Eine Brücke ist ein schönes Sinnbild. Der Fluss. Mannheim, deine Sonnenuntergänge.«, sagt Uwe Topmann zu dem Ort, an dem er sich für dieses Magazin fotografieren lässt. Wenn man ihn nach seinem Bezug zur Stadt fragt, nennt er als erstes seinen Sohn, der hier geboren ist, seine Frau und dann das Junge NTM.

»Ich bin sehr davon überzeugt, dass wir wichtige Arbeit leisten für die Erfahrungswelt der jungen Menschen, die uns besuchen. Im weitesten und lustvollsten Sinne betreiben wir politische, soziale und emotionale Bildung. Und ich sage euch, wir sind dabei so mutig. Denn wir beanspruchen keine Allwissenheit, sondern wir suchen in unseren kreativen Prozessen nach einer Art Gültigkeit.«

Uwe probt aktuell für »Fantastische Drachenwesen im Ferienlager – und wie sie sich kombinieren lassen« (10+). »Die Figuren kreisen um Gefühle wie Angst, Wut, Trauer, Neid. Mein erstes Turnverein-Ferienlager war riesengroß, voller Geschirrklafter, gruseliger Gute-Nacht-Geschichten und einer Luftmatratze, aus der jede Nacht die Luft entwich. Ich erinnere mich auch an eine AWO-Fahrt. Ich war kurz vor 13, es gab Wanderungen, Schlammfußball, Graubrot, abends um 6 Disko, und ich war eigentlich die ganze Zeit unglücklich verknaht. So doll, das tat richtig weh.« Man meint, große Gefühle würden weniger im Erwachsenenalter. Jedoch findet Uwe: »Wir lernen bloß damit umzugehen, damit sie unsere Ordnung nicht völlig durcheinanderbringen. Die größte Hilfe ist sicher, nicht allein damit sein zu müssen. Das Alter ist vielleicht gar nicht so wichtig.«

Text: Annalena Küspert

FANTASTISCHE DRACHENWESEN IM FERIENLAGER – UND WIE SIE SICH KOMBINIEREN LASSEN (10+)

Premiere am

So, 07.04.2024

Saal Junges NTM



ARIADNE AUF NAXOS

Fünf Fragen zur Premiere in der Alten Schildkrötfabrik



Abbildung oben: aus dem Bühnenbildmodell von Jan Freese

Worum geht es?

Die Oper »Ariadne auf Naxos« von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal besteht aus zwei Teilen. Im sogenannten Vorspiel blicken wir hinter die Kulissen einer Operaufführung und lernen alle Beteiligten vom Komponisten bis zur Auftraggeberin kennen. Die Vorbereitungen zur Oper »Ariadne« laufen auf Hochtouren, doch Zwischenfälle und kurzfristige Planänderungen drohen das gesamte Unternehmen in letzter Minute scheitern zu lassen. Primadonna und Soubrette, Tenor und Komödianten aber machen sich bereit zur Aufführung. Im zweiten Teil des Abends sehen wir dann die »Oper in der Oper« – die Geschichte der um Theseus trauernden Ariadne, die auch von Zerbinetta und ihrer Commedia dell'arte-Truppe nicht aufgeheitert werden kann. Als am Ende Bacchus die Bühne betritt, sorgt ein großes Missverständnis für Erlösung.

Warum Naxos?

Nachdem Ariadne Theseus mit Hilfe eines Fadens aus dem Labyrinth des Minotaurus befreit hat, verlässt sie gemeinsam mit ihm ihre kretische Heimat. Theseus lässt die schlafende Ariadne jedoch auf Naxos zurück – einer der Lieblingsinseln des Bacchus. Der Gott findet Ariadne und verliebt sich in sie. So die Mythologie. Die Szene der verlassenen Ariadne ist unzählige Male dargestellt worden, u. a. in Monteverdis berühmtem »Lamento d'Arianna«

Wie ist die Oper »Ariadne auf Naxos« entstanden?

Ursprünglich wollten Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss ein kurzes Divertimento rund um

ARIADNE AUF NAXOS
Premiere am
Sa, 27.04.2024
Alte Schildkrötfabrik

die Figur der Ariadne kreieren, um sich bei Regisseur Max Reinhardt für dessen Hilfe bei der Uraufführung des »Rosenkavalier« in Dresden 1911 zu bedanken. Sie schrieben eine Kurzoper »Ariadne«, die dann in das Schauspielstück »Der Bürger als Edelmann« von Molière integriert wurde. In dieser Fassung kam »Ariadne auf Naxos« 1912 in Stuttgart zur Uraufführung. Die heute geläufige zweite Fassung – ohne Molière, dafür mit neu komponiertem Vorspiel – wurde 1916 an der Wiener Hofoper zum ersten Mal gegeben.

Was gibt es zu sehen?

Die Oper spielt im »Hause des reichsten Mannes in Wien«: In der Inszenierung von Yona Kim wird die Alte Schildkrötfabrik als Ganzes zum Spielort (Bühne: Jan Freese, Kostüme: Falk Bauer). Drinnen und draußen, live und per Kamera-Übertragung wird das gesamte Areal zum Wohnort der Haushofmeisterin und Veranstaltungsort der »Oper in der Oper«. Die Regisseurin geht der Frage nach, wer im Zentrum des rätselhaften Geschehens steht und wie sich insbesondere die Frauenfiguren des Stücks zueinander verhalten. Ist Zerbinetta

wirklich die leichtsinnige Komödiantin, als die sie sich ausgibt? Hat Ariadne ein Geheimnis? Welche Verwandlungen geschehen hier und was hat all das mit dem Menschen zu tun, der das Spektakel veranlasst? Erleben Sie Oper in einer außergewöhnlichen Raumbühne, die Strauss und Hofmannsthals Vision eines Wiener Rokoko ernst nimmt und zugleich in die Gegenwart projiziert.

Was gibt es zu hören?

Das Nationaltheater-Orchester spielt unter der Leitung von Jānis Liepiņš – und das an einem besonderen Ort, nämlich unter der Zuschauertribüne! Strauss komponierte seine Oper für eine Besetzung aus 37 Spieler*innen, in die er auch Celesta, Klavier und Harmonium integrierte. Die meisterhafte Instrumentation macht alle Vorstellungsräume von der Tanzkapellen-Musik der Komödianten bis zur entrückten Traum-Musik Ariadnes hörbar. Auf der Bühne steht ein 17-köpfiges Ensemble, u. a. mit Julia Faylenbogen in der Rolle der Ariadne, Amelia Scicolone als Zerbinetta, Jelena Kordić als Komponistin und Andreas Hermann als Bacchus.

Text: Cordula Demattio

VERWANDLUNG

»Sie fragen mich, was es mit der Verwandlung auf sich hat, die Ariadne in Bacchus' Armen erfährt, denn Sie fühlen: Hier ist der Lebenspunkt, nicht bloß für Ariadne und Bacchus, sondern für das Ganze. ... Verwandlung ist Leben des Lebens, ist das eigentliche Mysterium der schöpferischen Natur; Beharren ist Erstarren und Tod. Wer leben will, muß über sich selber hinweg kommen, muß sich verwandeln.«

Librettist
Hugo von Hofmannsthal
an Komponist
Richard Strauss (1912)



Abbildung unten: Figurinen-Wand mit Kostümfigurinen von Falk Bauer

BIOGRAFIE

Yona Kim

Geboren in Südkorea, studierte sie Kunstgeschichte, Philosophie, Literatur und Theaterwissenschaft in Wien und promovierte über Ingeborg Bachmann. Sie ist bei den Klassikern der Oper ebenso zu Hause wie in der Neuen Musik und arbeitet heute als Regisseurin und Librettistin u. a. für die Staatsoper Stuttgart, die Hamburgische Staatsoper, das Nationaltheater Mannheim, die Semperoper Dresden, das Teatro Sao Carlos Lissabon, für die Münchener Biennale und die Schwetzingener Festspiele. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet sie mit der Komponistin Adriana Hölszky. Yona Kims Mannheimer »Carmen«-Inszenierung wurde 2019 für den FAUST-Preis nominiert. Am NTM inszenierte sie überdies Schumanns »Genoveva«, Verdis »Ernanik« und Richard Wagners »Ring des Nibelungen«.

Inklusion am NTM

Als integraler Teil der Mannheimer Kulturszene wollen wir für alle Menschen zugänglich und offen sein. Wir versuchen, jeder Person den physischen Theaterbesuch zu ermöglichen und diverse Voraussetzungen im Blick zu haben. Zudem möchten wir auf die Mehrsprachigkeit der Stadtgesellschaft eingehen und unsere Vorstellungen in Inhalt und Sprache danach ausrichten. Um dieses vielschichtige Ziel zu erreichen, arbeiten wir kontinuierlich daran, Barrieren zu identifizieren und sie bestmöglich abzubauen.

Relaxed Performance

Ausgewählte Schauspiel-Vorstellungen bieten wir als Relaxed Performance an. Diese Veranstaltungsart ist geeignet für ein Publikum, das von einer entspannteren Theateratmosphäre profitiert – zum Beispiel neurodivergente Menschen wie Autist*innen und Personen mit Tourette-Syndrom, Menschen mit Phobien oder chronischen Schmerzen sowie all jenen, die sich in einer inklusiveren Umgebung abseits der Normvorstellungen, wie ein Theaterbesuch auszusehen hat, wohlfühlen. Dabei darf das Publikum Geräusche machen, sich unterhalten und bewegen oder vom Platz aufstehen und den Saal während der Vorstellung verlassen und wieder betreten.

Bei Relaxed Performances bieten wir alternative Sitzmöglichkeiten wie Sessel und Sitzsäcke an, welche neben der üblichen Bestuhlung zur Auswahl stehen. Der Publikumsraum bleibt während der Vorstellung erhalten, da dies für eine sensorisch angenehmere Erfahrung sorgt. Außerdem können sich Besucher*innen mit Bewegungsdrang oder dem Wunsch, den Saal zu verlassen, sicher fortbewegen. Außerhalb des Vorstellungssaales gibt es einen Ruheraum, in welchen man sich zurückziehen kann, wenn man es braucht. Dabei gibt es kein Zeitlimit oder den Druck, den Vorstellungssaal wieder zu betreten – wobei man herzlich dazu eingeladen ist, dies jederzeit tun.

Early Boarding

Das Early Boarding bezeichnet den Vorab-Einlass in den Theatersaal. Dies ist besonders geeignet für Personen, welche sich in Menschenmengen unwohl fühlen, die Umgebung des jeweiligen Spielorts vorab wahrnehmen wollen oder etwas mehr Zeit und Ruhe brauchen, um ihren geeigneten

Sitzplatz zu finden. Zu einigen Produktionen kann das Junge Nationaltheater bereits Early Boarding anbieten. Dafür gibt es im Foyer des Saales Junges NTM einen gekennzeichneten Treffpunkt. Auch bei Relaxed Performances besteht die Möglichkeit des Early Boarding.

Audiodeskription

Wir bieten ebenfalls für ausgewählte Schauspiel-Vorstellungen eine Live-Audiodeskription in deutscher Sprache für blinde und sehbehinderte Menschen an. Bei der Audiodeskription hört das Publikum eine Live-Beschreibung des Bühnengeschehens über Funk-Kopfhörer. Vor der Vorstellung gibt es eine Einführung in das gespielte Stück. Bei einer Tastführung kann man die Bühne begehen sowie Kostüme und Requisiten ertasten und kennenlernen.

In der Spielzeit 2023.24 gilt dieses Angebot für die Produktionen »Eine Volksfeindin« und »Die Zukünftige«. Die Audiodeskription kann an jedem Sitzplatz genutzt werden, die Empfangsgeräte und Kopfhörer erhält man nach Anmeldung kostenfrei vor Ort. Derzeit stehen 20 Empfangsgeräte zur Verfügung.

Live-Verdolmetschung in deutscher Gebärdensprache

Im Jungen Nationaltheater wird bei mindestens zwei Inszenierungen pro Spielzeit an ausgewählten Terminen eine Verdolmetschung in deutscher Gebärdensprache (DGS) angeboten. In der Spielzeit 2023.24 sind das »Hier kommt keiner durch!« (5+) und »Prometheus – Burning Down the House« (10+).

Gefördert durch die Stiftung Nationaltheater Mannheim

Mehrsprachigkeit

Wir wollen die Stadtgesellschaft sowohl auf der Bühne als auch im Publikum repräsentieren. Dazu gehört die Anerkennung der vielfältigen Sprachvarietät der Mannheimer Gesellschaft und wir wollen daher auch Menschen mit wenig Deutschkenntnissen den Theaterbesuch ermöglichen. In der Oper wird auf den verschiedensten Sprachen gesungen, zu den häufigsten zählen dabei Italienisch, Deutsch, Französisch und Englisch. Damit das Publikum das Gesungene versteht, werden bis auf wenigen Ausnahmen alle Opernproduktionen in deutscher Sprache übertitelt. Einige ausgewählte Produktionen verfügen zusätzlich über englische oder türkische Übertitel.



Auch im Schauspiel werden ausgewählte Produktionen übertitelt. Diese sind dann in den Sprachen Türkisch, Ukrainisch oder Englisch verfügbar. Das Junge Nationaltheater hat in dieser Spielzeit das Konzept der Sprachbuddies eingeführt. Bei diesen handelt es sich um Ansprechpersonen bei ausgewählten Vorstellungen, welche in Türkisch, Arabisch, oder Ukrainisch mit dem Publikum kommunizieren können und ihnen bei Fragen und sonstigen Anliegen rund um den Theaterbesuch helfen können.

Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes

Einige Inszenierungen enthalten sogar keine oder nur wenig Sprache. Dies gilt vorrangig für Produktionen des Jungen Nationaltheaters sowie dem NTM Tanz. Im Monatsprogramm werden Vorstellungen, die keine oder wenig Sprache verwenden, entsprechend mit einer durchgestrichenen Sprechblase gekennzeichnet.

Text: Timothee Baetz



Vor zwanzig Jahren öffnete sich die Europäische Union erstmals in Richtung Osten: Estland, Malta, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern sind der Europäischen Union beigetreten. Diesen haben sich Bulgarien, Rumänien und Kroatien in den darauffolgenden Jahren angeschlossen. Die sogenannte »Osterweiterung« sollte nach Jahrzehnten des Kalten Krieges die Spaltung des europäischen Kontinents beenden und allen Beteiligten Wohlstand bringen. Wie sieht nun die Situation nach zwei Jahrzehnten aus? Ernüchterung ist an die Stelle der Euphorie getreten, antieuropäische Tendenzen machen sich in ganz Europa breit, es werden neue Grenzzäune errichtet und soziale Ungleichheit prägt nach wie vor das Leben vieler EU-Bürger*innen. Was wird nun aus »Ostopia«? Kurz vor den anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament wollen wir mit Theater, Diskussionen, Konzerten und Partys ostwärts schauen und vielleicht auch ein Stück »Osten« in Mannheim entdecken: Wie

haben die Beitritte Europa, Deutschland und Mannheim verändert? Wie steht es um den Begriff »Osterweiterung« im Kontext der deutschen Geschichte? Unter welchen Bedingungen werden hierzulande – insbesondere rund um die Arbeiter*innenstadt Mannheim – Arbeitskräfte aus dem »Osten« eingesetzt? Woraus resultieren die antieuropäischen Tendenzen u. a. in Ungarn oder in der Slowakei? Vor welchen neuen Herausforderungen steht die EU seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und steht die neue große Erweiterung an? Die Themenwoche »Ostopia« wird die Entwicklung in und außerhalb Deutschlands nach 2004 diskutieren, Perspektiven der neuen EU-Bürger*innen sichtbar machen und Visionen für ein demokratischeres, gerechteres und inklusiveres Europa entwickeln.

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V. Gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung und im Programm 360 Grad – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes. In Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

PROGRAMM

DO, 02.05.2024

Eröffnung der Thementage »Ostopia«

19.30 Uhr | Studio Werkhaus

Juices

von Ewe Benbenek | 20.00 Uhr | Studio Werkhaus

Dragan's Drag Race

»Ins kalte Wasser« Reloaded | 22.30 Uhr | Casino Werkhaus

FR, 03.05.2024

Fair und nachhaltig? Ausbeutung hat Saison!

Ausstellungseröffnung | 18.00 Uhr | Altes Kino Franklin / Foyer

Ost-Talk Demokratie: Wie werden wir »Europa«?

Podiumsdiskussion | 19.00 Uhr | Altes Kino Franklin / Theatercafé

SA, 04.05.2024

Der Staat / Państwo

von Platon | Mannheimer Premiere | 19.30 Uhr | Altes Kino Franklin

Konzert: Fo Sho

Premierenparty | 22.00 Uhr | Altes Kino Franklin / Theatercafé

SO, 05.05.2024

Der Staat / Państwo

von Platon | 18.00 Uhr | Altes Kino Franklin

Sinfonie des Fortschritts

von Nicoleta Esinencu und teatru-spălătorie

20.00 Uhr | Studio Werkhaus

DO, 09.05.2024

Das Haymatministerium

Let's talk about »Post-Ost«!

Podiumsdiskussion | 20.00 Uhr | Altes Kino Franklin / Theatercafé

FR 10.05.2024

Ein Pfund Spargel

von Ewe Benbenek | Lesung | 20.00 Uhr

Treffpunkt: Altes Kino Franklin

SA, 11.05.2024

Ost-Talk Arbeit:

Der wahre Preis der Arbeitsmigration

Podiumsdiskussion | 18.00 Uhr | Altes Kino Franklin / Theatercafé

Ein Pfund Spargel

von Ewe Benbenek | Lesung | 20.00 Uhr

Treffpunkt: Altes Kino Franklin

SO, 12.05.2024

Café Ostopia

Erzählcafé | 14.00 Uhr | Altes Kino Franklin / Theatercafé

Generation Lost

von Greg Liakopoulos | 20.00 Uhr | Studio Werkhaus

PREMIERE OPER

**I MASNADIERI
(DIE RÄUBER)**
Premiere am
Sa, 13.04.2024
Musensaal im
Rosengarten

Mit freundlicher Unterstützung von FUCHS SE sowie Dr. Manfred und Lilo Fuchs.

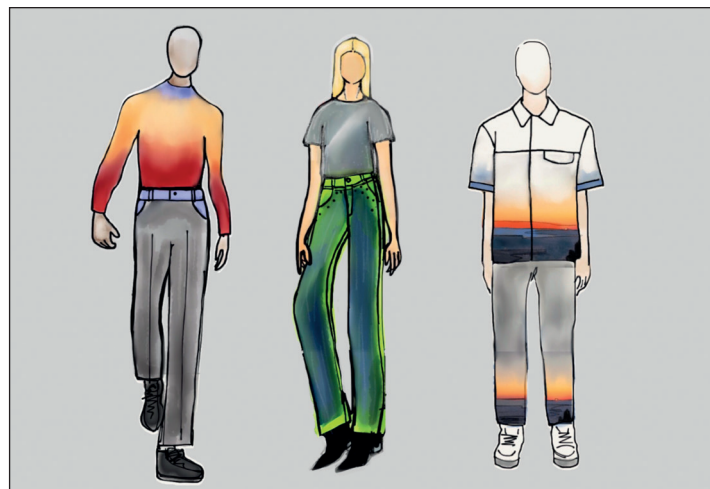


Räuber und Liebhaber Verdis »I masnadieri (Die Räuber)« im Rosengarten

Von der stürmischen Kraft der Texte beeindruckt, komponierte Verdi »I masnadieri« auf Grundlage von Schillers in Mannheim uraufgeführten »Räuber«. Hin- und hergerissen zwischen der Sehnsucht nach Heimat und Familie und dem Treueschwur gegenüber seinen Räuberkameraden, ist der junge Carlo durch die Liebe zu Amalia, den Verrat seines Bruders Francesco, die Grausamkeit des Räuberlebens und die Sehnsucht nach Zugehörigkeit immer tiefer in die komplizierten Verstrickungen seines Lebens getrieben. Die konzertante Aufführung unter der Leitung von GMD Roberto Rizzi Brignoli im Musensaal im Rosengarten verspricht ein besonderes musikalisches Erlebnis.

Text: Eszter Orbán

PREMIEREN SCHAUSPIEL



Generation Lost

Greg Liakopoulos zeichnet das Portrait seiner eigenen Generation – der »Millennials«. Also der Jahrgänge 1980 bis 1999, die mit Gameboy, der Serie »Friends« und Britney Spears großgeworden sind – und die manchmal Schwierigkeiten haben, ein »erwachsenes Leben« zu führen. Der griechische Autor beschreibt in seinem ausgezeichneten Text die Sinnsuche einer Generation, die mit dem Rechtsruck und den Folgen der Finanz- und Covid-Krise in Europa konfrontiert ist. Haben wir es hier tatsächlich mit einer verlorenen Generation zu tun? Der ultimative Millennial Branko Janack, der am NTM zuletzt »Woyzeck« inszenierte, bringt »Generation Lost« zur deutschen Erstaufführung.

Text: Dominika Široká

links:
GENERATION LOST
Premiere am
Do, 18.04.2024
STUDIO WERKHAUS

rechts:
MOBY DICK
Premiere am
Fr, 19.04.2024
Altes Kino Franklin

Eine Produktion im Rahmen des Projekts »NEW STAGES SOUTH EAST«, einer Partnerschaft des Goethe-Instituts und des Theaters Oberhausen in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim, dem Schauspiel Essen und dem Nationaltheater Sibiu/Hermannstadt.

Moby Dick

Walfänger aus aller Welt stechen von Nantucket aus in See. Reich wollen sie werden, der bürgerlichen Enge des Festlandes entfliehen, den Horizont erobern! Doch Kapitän Ahab hat andere Pläne: Rache an Moby Dick, dem weißen Wal, der ihm einst sein Bein abgerissen hat. Weiter, immer nur weiter treibt er die Mannschaft über die Weltmeere. Bis sie an der Grenze der Welt dem eigenen Wahn begegnen, der ihnen als unfassbares Ungeheuer gegenübertritt. Die Regisseurin Alice Buddeberg inszeniert Herman Melvilles weltberühmten Roman als Darstellung menschlichen Größenwahns und des zerstörerischen Wunsches, sich die Natur Untertan zu machen.

Text: Franziska Betz

NOCH MEHR MOBY DICK:

Hörbuchsprecher Christian Brückner gibt am Sa, 29.06. 2024 im Rahmen vom »Mannheimer Sommer« eine musikalische Lesung des Abenteuerromans.

Inhaber*innen eines Schauspiel-Tickets erhalten 10% beim Kartenkauf.

PREMIERE TANZ



Tanzhighlight »Where we belong« feiert im Alten Kino Franklin Premiere

Eigens für das Mannheimer Tanzensemble entstehen zwei Uraufführungen. Die spanische Choreografin Alba Castillo befasst sich in ihrem Teil mit dem Konzept der Zugehörigkeit und lädt dazu ein, über die Schönheit und positive Kraft der Erinnerungen nachzudenken. Gleichzeitig erforscht sie Feinheiten menschlicher Beziehungen und eine Widerstandsfähigkeit, die entsteht, wenn Menschen sich auf neue Anfänge einlassen. 2020 hat sie zusammen mit Bryan Arias in Basel die multidisziplinäre Tanzkompanie »Snorkel Rabbit« gegründet und ist ferner als freischaffende Choreografin an verschiedenen Theatern aktiv. Der israelische

Choreograf Roy Assaf ist dafür bekannt, sich von den jeweiligen Persönlichkeiten des Ensembles inspirieren zu lassen und aus alltäglichen Beobachtungen extravagante Bühnenmomente zu kreieren. Nach einer langjährigen Zusammenarbeit mit dem Choreografen Emanuel Gat entwickelt Roy Assaf seit 2010 eigene Arbeiten für bekannte Kompagnien, u. a. in den USA, Schweden und Deutschland. In der Öffentlichen Probe am 17. April bietet sich Tanzfans die Möglichkeit, die spannende Probenarbeit hautnah mitzuerleben und mehr über den Entstehungsprozess zu erfahren.

Text: Corinna Weber

WHERE WE BELONG
Premiere am
Di, 30.04.2024
Altes Kino Franklin

Öffentliche Probe
am Mi, 17.04.2024
NTM Tanzhaus

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz: Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie Praxis Uhrig – Physiotherapie Mannheim.

♥ FREUNDE & FÖRDERER

Die Freunde und Förderer berichten

☞ NACHLESE

Bei unserer März-»Begegnung« hatten die Gäste in der vollbesetzten Lobby des Werkhauses das große Vergnügen, die neuen Mitglieder des Schauspiel-Ensembles Rahel Weiss, David Smith und Sandro Šutalo zu erleben.

Gleich zu Beginn stand die Herkunft der Gäste im Vordergrund. Ein Thema, das Schauspielintendant Christian Holtzhauer, der Moderator des Abends, auch interessant findet, da er selbst aus der ehemaligen DDR kommt, einem Land, das es heute ja nicht mehr gibt. Das verbindet ihn mit Rahel Weiss, gebürtig aus Leipzig und Sandro Šutalo, der aus dem ehemaligen Jugoslawien stammt. So berichtete Šutalo, der in Sarajewo geboren und nach der Flucht in Hamburg aufgewachsen ist, lebhaft, anrührend und ehrlich über seine ersten Schauspielereferenzen, seine Ausbildung in Hannover und seine Stationen vor dem NTM. Sandro Šutalo zeigte sich auch als großer Mannheim-Fan, der es sich nicht nehmen ließ, das

Publikum aufzufordern, ihm (kulinarische) Ausgeh-Tipps zuzurufen. Dem Aufruf kam das Auditorium gerne nach.

David Smith wurde frisch von der Schauspielschule zu seinem ersten festen Engagement nach Mannheim engagiert. Er stammt ursprünglich aus Münster, hat sich schon sehr früh für Theater interessiert und war in seiner Geburtsstadt bereits in der freien Szene aktiv. In Sachen Herkunft erklärt David Smith, dass sein Vorname englisch ausgesprochen wird, da sein Vater aus England stammt. Er sei aber zweisprachig aufgewachsen: mit seiner Mutter sprach er deutsch, mit seinem Vater immer englisch. Die dritte im Bunde ist Rahel Weiss. Geboren und aufgewachsen in Leipzig, studierte sie später an der Schauspielschule Bochum. Nach Engagements an diversen Häusern, arbeitete Weiss zuletzt in Kassel, wo sie bereits mit Sandro Šutalo zusammengearbeitet. Sehr offen und liebevoll sprach auch sie über ihre Herkunft und über das nicht immer leichte Leben als Pfarrerstochter in Ostdeutschland. Außerdem erfreute sie die Gäste mit einem Ratespiel

in thüringischem Dialekt – der Gewinn ein rätselhafter Briefumschlag! Sehr eindrucksvoll, aber auch sehr unterschiedlich waren die künstlerischen Darbietungen unserer drei Gäste. Den Anfang machte Sandro Šutalo mit einem intensiv vorgebrachten kroatischen Volkslied, gefolgt von David Smith, der am Flügel sein Lieblingslied der Beatles intonierte und zum Abschluss, der quirlige und augenzwinkernde Liedbeitrag von Rahel Weiss, die nach eigenen Worten nicht singen, aber dafür umso besser »Dialekt reden« kann. Ein toller Abend, der in der anregenden und intimen Atmosphäre der Lobby Werkhaus noch stundenlang hätte weitergehen können!

Text: Christian Haas

Unsere nächste »Begegnung« mit dem Schauspiel findet am 24. April 2024 in der Lobby Werkhaus statt. Unsere Gäste sind die beiden Regieassistentinnen Milica Čortanovački und Francisca Ribeiro, die über sich, ihre Arbeit und ihre Inszenierungsideen erzählen werden.

freunde und förderer des nationaltheaters mannheim e.v.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

 MANNHEIMER SOMMER

LASST UNS FEIERN!

Festivalleiter Jan Dvořák stellt das Programm vor

Jetzt schon? Der Mannheimer Sommer ist doch erst im Juni!

Jan Dvořák: Die Festivaleröffnung findet am 27. Juni in Schwetzingen statt. Und trotzdem ist es in gewisser Weise schon jetzt so weit: Der »Mannheimer Sommer« ist zurück – das umfangreiche und wirklich verführerische Programm unseres Festivals ist seit März online!

Was ist anders, was ist neu?

JD: Zunächst – der Schwerpunkt liegt diesmal in Schwetzingen. Das historische Schlosstheater, die großzügigen Zirkelbauten und der berauschend schöne Garten verlocken einfach zu Kunst, Musik und Theater...



Der Park wird zur Bühne? Wird man das bemerken, wenn man den Garten besucht?

JD: Ja, und zwar sogar rund um die Uhr: Mit den »17 Chilling Mammoths« für eine ganze Herde alter Klaviere, der Lautsprecherskulptur »The Sound of the Multitude« und dem Audiowalk »Der geheime Garten« von Kommando Himmelfahrt haben wir gleich drei Produktionen, die über das ganze Festival hinweg präsent sind.

Und was ist die Idee des Festivals?

JD: Oh, das ist eine gute Frage. Es geht um die Feier, um die Utopie vom guten Leben und die Verwandlung. Deshalb unser diesjähriges Motto: »Lasst uns feiern!«

»DON GIOVANNI« – MOZARTS MEISTERWERK

Die Oper aller Opern kommt in neuer, spielfreudiger Inszenierung ins barocke Schlosstheater, das schon Festival-Übervater Mozart kannte und liebte. Das absolute Herzstück des Festivals...

Do, 27.06.2024, 19.00 Uhr
Sa, 29.06.2024, 18.00 Uhr
Di, 02.07.2024, 19.00 Uhr
Do, 04.07.2024, 19.00 Uhr
So, 07.07.2024, 15.00 Uhr

Rauschender Maskenball

Geheimtipp: Im Anschluss an die »Don Giovanni«-Vorstellung am 29.06. ab 21.00 Uhr verwandeln sich die Foyers des Schlosstheaters zur Bühne für einen Maskenball im venezianischen Stil. Eine Mischung aus inszeniertem Kunstfest, Mittsommerfeier und Party... Kostümierte bekommen ein Freigetränk!



URAUFFÜHRUNG »DER FREMDE« UND RAHMENPROGRAMM

Eine starke Persönlichkeit: Die Argentinierin Cecilia Arditto Delsoglio gewann den NTM-Kompositionswettbewerb für die erste Vertonung von Camus' Novelle »L'étranger«. Das existentialistische Meisterwerk wird zu einem poetischen Theater der Klänge.

Wir ergänzen die Uraufführung im Studio Werkhaus mit dem Oriental-Jazz-Konzert »Haz'art Trio: Journey to Algeria« und einem persönlichen Musiksalon // Extra zu Ardittos Leben und Werk!

»Der Fremde«
So, 30.06.2024, 18.00 Uhr
Mi, 03.07.2024, 20.00 Uhr
Sa, 06.07.2024, 20.00 Uhr

»Haz'art Trio: Journey to Algeria«
Di, 02.07.2024, 19.30 Uhr

»Im Salon mit Cecilia Arditto«
Musiksalon // Extra
Do, 04.07.2024, 19.30 Uhr



PERFORMANCES IN SCHLOSS & GARTEN

Musik und Theater in aufregenden, neuen Kombinationen! Bei »We in a Box« in der Gartenmoschee suchen wir nach den Rhythmen des Boxsports, in »a little night music« besingt Jess Gadani den nächtlichen Apollotempel und in »Mozart Dance Explosion« erprobt Daniel Cremer die Tanzbarkeit von Mozarts Musik gemeinsam mit dem »Mumuvitch Disko Orkestar«.

»a little night music«
Do, 04.07.2024, 22.15 Uhr
Fr, 05.07.2024, 22.15 Uhr
Sa, 06.07.2024, 16.30 Uhr
Sa, 06.07.2024, 22.15 Uhr

»We in a Box«
Mi, 03.07.2024, 19.30 Uhr
Fr, 05.07.2024, 20.00 Uhr
Sa, 06.07.2024, 17.20 Uhr

»Mozart Dance Explosion«
Di, 02.07.2024, 20.30 Uhr
Mi, 03.07.2024, 20.30 Uhr
Do, 04.07.2024, 19.00 Uhr
Fr, 05.07.2024, 19.30 Uhr



HOCHKLASSIGE KONZERTE

Die Zirkelbauten in Schwetzingen schreien förmlich nach außergewöhnlicher Musik. Björks Album »Homogenic« für Streichquintett, »Moby Dick« als Percussion-Lesung mit der Synchronstimme von Robert De Niro, Musik der Gotik, gesungen vom belgischen Starensemble Graindelavoix – Haben wir alles für Sie eingeladen!

Freuen Sie sich außerdem auf das tanzbare Neue-Musik-Konzert »DISCO«, den »Don Giovanni« als halbstündige Harmoniemusik und schließlich die »Rede in Es-Dur« unseres Festivalstars Luisa Neubauer mit dem Ensemble Resonanz aus der Elbphilharmonie in Hamburg.

Björks »Homogenic«
Do, 27.06.2024, 19.30 Uhr

»Moby Dick«
Sa, 29.06.2024, 19.00 Uhr

»Graindelavoix: Contre Nature«
Do, 04.07.2024, 20.45 Uhr

»DISCO«
Fr, 05.07.2024, 21.00 Uhr

»Harmoniemusik«
Mi, 03.07.2024, 19.30 Uhr

»Rede in Es-Dur«
So, 07.07.2024, 11.30 Uhr

OPEN-AIR IM SCHLOSSGARTEN

Eine große Open-Air-Bühne gibt schließlich den festlichen Rahmen für zwei symphonische Ereignisse, bei denen keiner fehlen darf. Das greeNTO-Konzert »RE-CREATION« am 28.06. um 20.30 Uhr verbindet beliebte Ouvertüren von Haydn, Smetana und Mendelssohn mit Songs und Soundscapes von »Get Well Soon«-Star Konstantin Gropper. Zur inhaltlichen Vertiefung lädt um 19.00 Uhr der Live-Podcast von Autorin Shelly Kupferberg ein.

Am letzten Samstag des Festivals wird der Garten ab 16.00 Uhr dann in jeder Ecke bespielt, mit Kammermusik, Performances und Tanz! Diese »Landschaftsmusik« am 06.07. mündet um 20.00 Uhr in die »Orchesterkaraoke«, die schon im NTM äußerst beliebt war und open air erst recht für verückte, singende Menschen sorgen wird. Festivalleiter Dvořák greift für diesen Anlass höchstpersönlich zum Taktstock...



Für den Stoffwechsel.

Ihre Spende für die Bühnenvorhänge



Die Bühnenvorhänge Ihres Nationaltheaters haben viel erlebt, nun sollen sie wieder im neuen Glanz erstrahlen und Ihrer Vorfreude standhalten. Das schaffen wir nur mit: Ihrer Hilfe – Ihre Spende, große Wirkung.



Ihr Bühnenstück

Der Bühnenboden des NTM hat viel erlebt und wird im Zuge der Generalsanierung ausgetauscht. Mit seinem historischen Wert und seiner Einzigartigkeit ist der Bühnenboden nicht nur ein Sammlerstück, sondern auch ein Symbol für die Magie des Theaters. Wir haben Teile des Bühnenbodens aus dem Opern- und Schauspielhaus aufbewahrt, damit Sie die »Bretter, die die Welt bedeuten« zu sich nach Hause holen können. Als Einzelstück mit sichtbarer Patina oder im Block mit eingravierten Zitaten, ein Stück Theater zum Anfassen. Vor Weihnachten sind die auf zunächst 300 Stück limitierten Unikate in den Verkauf gegangen und wir haben uns sehr über die große Nachfrage gefreut. Es sind noch Bühnenstücke zu haben, die hier bei uns auf ein neues Zuhause warten. Zum Verkauf stehen diese »Stücke« Theatergeschichte weiterhin an der Theaterkasse und auf unserer Webseite.



Weitere Informationen zu Ihrem »Bühnenstück« finden Sie auf nationaltheater.de

Ab 4. April
im Handel
erhältlich

Jetzt 3 Ausgaben kostenlos sichern!



Eine Auswahl der Verkaufsstellen
finden Sie unter www.mykiosk.com

  ubibene.de

ubi bene

MOVING YOUR WORLD by moving it forward.

Seit über 90 Jahren sind wir als standort-verbundenes Unternehmen tief in der Metropolregion Rhein-Neckar verwurzelt. Mit unserem kulturellen Engagement wirken wir an der Zukunftsaufgabe mit die Region zu einem der attraktivsten Lebens- und Wirtschaftsräume im Herzen Europas zu machen.

www.fuchs.com



KARTENTELEFON 0621 1680 150

15

 FOKUS: GENERALSANIERUNG

Das NTM lässt tief blicken: Was die Baugrube am Goetheplatz so alles freilegt

Die Baustelle am Goetheplatz ist ein Spektakel für sich und ermöglicht derzeit einmalige Einblicke. Am 07. November 2022 begann hier der Baustellenbetrieb und seither hat sich einiges getan. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige visuelle Eindrücke von der Baugrube am Goetheplatz vermitteln, anhand derer sich der Baufortschritt der letzten Monate im Außenbereich besonders gut nachvollziehen lässt.



Baugrube Friedrichsring Juli 2023

Baugrube Friedrichsring Dezember 2022

Unter dem Goetheplatz entstehen derzeit insgesamt 3000qm an zusätzlicher Arbeitsfläche – das entspricht fast einem halben Fußballfeld. Hier am Friedrichsring werden künftig Arbeitsplätze und Werkstätten untergebracht sein. Die Erweiterung wurde notwendig, um den arbeits- und brandschutzrechtlichen Vorgaben gerecht zu werden, wobei eine oberirdische Erweiterung aufgrund des Ensembleschutzes ausgeschlossen wurde. Die Ausubarbeiten sind an dieser Stelle abgeschlossen und die Rohbauarbeiten beginnen.

Seit einigen Wochen eröffnet sich dadurch ein einmaliger Einblick in die unterirdische Architektur des Gebäudes. So sind nicht nur die Außenwände des Bunkers, auf denen das Theater teilweise errichtet wurde, deutlich zu erkennen, sondern auch die filigranen Säulen, die das Gebäude mit der Bunkeranlage verbinden und die das Haus abstützen.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird von der gut fünf Meter tiefen Baugrube von außen dann nichts mehr zu sehen sein. Dass sich dort unter der Erde noch mehr befindet, lässt sich dann lediglich über die Lichthöfe erahnen.

Wenn Sie Interesse haben, sich vor Ort selbst ein Bild von den Fortschritten zu machen und noch weitere einmalige Eindrücke von der Baustelle am Goetheplatz sammeln möchten, haben Sie die Möglichkeit, sich zu einer unserer öffentlichen Führungen über die Baustelle am Goetheplatz anzumelden. Weitere Informationen finden Sie unter nationaltheater.de.

Text: Dominic Zerhoch

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Baugrube Friedrichsring Januar 2024

Lesestoff zum Bühnenstoff

Die Freunde und Förderer des Nationaltheaters e. V. haben bereits 2020 den »Sani-Soli« eingeführt, einen Zusatz zum jährlichen Mitgliedsbeitrag für ausgewählte Projekte der Generalsanierung. Der neue Bühnenvorhang im Opernhaus ist bereits finanziert. Ziel ist nun ein neuer Vorhang für das Schauspielhaus. Unter der Leitung und Redaktion von Frau Prof. Heidrun Deborah Kämper (3. Vorsitzende des Vereins) wird Ende des Jahres die Broschüre »Bühnen-Stoff – Eine Kulturgeschichte des Bühnenvorhangs« mit Informationen zu Geschichte(n), Technik und Funktionalitäten des Bühnenvorhangs in den Verkauf gehen.

Als Lesestoff zum »Bühnen-Stoff« werden ab sofort monatlich auf der Webseite des NTM Ausschnitte veröffentlicht, die Einblicke in die geplante Publikation geben. Schauen Sie rein und lassen Sie sich von der Magie dieses ganz besonderen Stoffes verzaubern.



Theaterrätzel

Der April am NTM hat einiges zu bieten: Gleich sechs Premieren werden gefeiert! Eines der Stücke wurde unter Friedrich Schiller bereits 1782 am Nationaltheater Mannheimer zur Uraufführung gebracht. Können Sie erraten, um welches Stück es sich handelt?

Lösungswort:



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für die Premiere von »I masnadieri (Die Räuber)« am 13.04.2024. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 07.04.2024 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Neustart beim Alphabet-Chor des Nationaltheaters

Neustart! Beim Alphabet-Chor des Nationaltheaters können alle mitsingen, die Lust auf Musik und Theater haben. Der Chor wirkt bei spannenden szenischen Projekten oder Konzertauftritten mit und probt immer mittwochs in der Eberhard-Gothein-Schule in den Quadraten. Die junge Mannheimer Chorleiterin Veronika Žgela übernimmt die Leitung und wird ihre Stimmen zum Strahlen bringen. Am Mittwoch, den 20. März 2024 um 19.00 Uhr, starten die Proben für zwei neue Projekte, die von Barock bis Pop reichen und im Festival Mannheimer Sommer 2024 gezeigt werden.

Kontakt:
alphabet.chor@outlook.de

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 25.03.2024

Herausgeber **Nationaltheater Mannheim**,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titelfoto **Uwe Topmann**

Redaktion **Timothee Baetz**, **Cordula Demattio**,
Jan Dvořák, **Christian Haas**, **Annalena Küspert**,
Franziska Betz, **Mascha Luttmann**, **Eszter Orbán**,
Flora Riezinger, **Dominika Široká**, **Corinna Weber**,
Jasmin Weiß (CvD), **Isabelle Winter** (VISdP),
Dominic Zerhoch

Mitarbeit an dieser Ausgabe **Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.**

Konzeption **ErikskibbeTönsmann**
Gestaltung **Eva Luppold**

Fotos **Maximilian Borchardt**, **Christian Kleiner**
Anzeigen **Mareike Nebel**, **Anna Quisinsky**
Druck **Mannheimer Morgen Großdruckerei** und
Verlag GmbH

Service **Theaterkasse** Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf **Junges NTM** Tel. 0621 1680 302
nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,
wird gefördert durch:

STADTMANNHEIM



Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalisierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



»Bauen und Hauen« (2+), »Wenn ich's nicht tanzen kann, fühl ich's nicht« (7+) und »Insekten« (5+): Sprachbuddies am 06. April (Türkisch), 13. April (Ukrainisch) und 21. April (Arabisch) sowie »Das Heimatministerium« und »Ostopia«: Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

360°
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

»Der Wal«: Gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



»Süiten für eine verwundete Welt« und »Tautumeitas«: Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch das Programm »Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland«.

greento



»Dark Fall«: Kompositionsauftrag des Nationaltheaters gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

**ernst von siemens
musikstiftung**

»I masnadierin (Die Räuber)«: Mit freundlicher Unterstützung von FUCHS SE sowie Dr. Manfred und Lilo Fuchs.



»Wenn ich's nicht tanzen kann, fühl ich's nicht« (7+): Mit freundlicher Unterstützung von Roche.



»Als die Götter Menschen waren«: Der Aufenthalt des Hausautors Amir Gudarzi wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

»Where we belong«: Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



»Prometheus – Burning Down the House« (10+): Verdolmetschung in dt. Gebärdensprache am 19. April 2024: Gefördert durch die Stiftung Nationaltheater Mannheim.



»Hören, fühlen, riechen« (für alle): unterstützt durch die VR Bank Rhein-Neckar und durch die Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



»Ostopia«: Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.



Gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung.



In Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.



»Identity«, »Seasons in Dance« und »Where we belong«: Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:



»Generation Lost«: Eine Produktion im Rahmen des Projekts »NEW STAGES SOUTH EAST«, einer Partnerschaft des Goethe-Instituts und des Theaters Oberhausen in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim, dem Schauspiel Essen und dem Nationaltheater Sibiu/Hermannstadt.